




Fall Mollath: Bundesjustizministerin begrüßt Wiederaufnahme

Fall Mollath: Bundesjustizministerin begrüßt Wiederaufnahme
Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) hat das Wiederaufnahmeverfahren im Fall Mollath begrüßt. "Das ist wirklich eine gute Chance, manche Überlegungen, Aspekte und Vorwürfe zu klären, die im Raum stehen", sagte die FDP-Politikerin im Bayerischen Rundfunk (Bayern 2, radioWelt am Morgen). Indirekte Kritik äußerte Leutheusser-Schnarrenberger an der bayerischen Justizministerin Beate Merk (CSU). Trotz der Unabhängigkeit der Justiz müsse man auch "immer einen Blick dafür haben, was in unserem Rechtsstaat möglich ist." Leutheusser-Schnarrenberger: "Das es so lange gedauert hat, bis es jetzt endlich zur Prüfung der Wiederaufnahme kommt, das hat auch die Kritik an Justizministerin Merk hervorgerufen, und man konnte sie nicht in toto wegwischen." Kritisch äußerte sich Leutheusser-Schnarrenberger in der NSA-Affäre zur Rolle von SPD-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier. Die damalige rot-grüne Regierung habe nach den Terroranschlägen 2001 Gesetze geändert, ohne auf die Grundrechte zu achten. "Gerade die Zusammenarbeit zwischen dem BND und der NSA war in dieser Zeit so eng wie nie zuvor." Deshalb, so die FDP-Politikerin, sei es richtig, jetzt darüber zu diskutieren.
Bayerischer Rundfunk (BR)
Rundfunkplatz 1
80335 München
Deutschland
Telefon: (089) 5900 - 10560
Telefax: (089) 5900 - 10555
Mail: presse@br.de
URL: <http://br.de>


Pressekontakt

Bayerischer Rundfunk (BR)

80335 München

br.de
presse@br.de

Firmenkontakt

Bayerischer Rundfunk (BR)

80335 München

br.de
presse@br.de

Radiosender und Fehrsesender in Bayern. "Unser Wert" - der erste Qualitätsbericht des Bayerischen Rundfunks zeigt, wie wir unseren umfassenden Programmauftrag erfüllen: Ob Kabarett oder Comedy, ob Nachrichten oder Sport, Spielfilm, Hörspiel oder Dokumentation, Volksmusik oder Klassikkonzerte, der BR bietet eine Vielzahl an Inhalten auf all seinen Kanälen und Verbreitungswegen. "Unser Wert" gewährt einen tiefen Blick in die Arbeit unserer Programmacher. Er dokumentiert facettenreich die Vielfalt unserer Programmangebote und zeigt, was dies in Zeiten des medialen "Rund-um-die-Uhr-Konsums" bedeutet: Wir senden nicht mehr nur an jedem Tag der Woche 24 Stunden, sondern stehen auch mit unseren vielfältigen Onlineangeboten mit den Menschen in Bayern in regem Austausch.